Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 9 (1917)
Heft: 3

Rubrik: Schweizerische Rundschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

Baden. Schulhaus.

Die Gemeinde Baden im Aargau beschliesst die Errichtung eines neuen Schulhauses für die Bezirksschule aus dem Liebenfelsgrundstück.

Bern. Kantonales Frauenspital.

Zur Prüfung der mit der Erweiterung des kantonalen Frauenspitals zu Bern im Zusammenhang stehenden Fragen wurde vom Regierungsrat eine Kommission gewählt, bestehend aus Oberst Bratschi, Präsident der Kommission des Frauenspitals, Arzt La Nicca, Kantonsbaumeister K. v. Steiger, Architekt Alb. Gerster, alle in Bern, Nationalrat Dr. Rikli, Arzt in Langenthal und Professor Dr. Guggisberg, Direktor des Frauenspitals.

Glarus. Badeanstalt.

Der Gemeinderat zu Glarus beantragte der Gemeindeversammlung, für die Erstellung einer schon seit vielen Jahren projektierten Badeanstalt auf Obererlen einen Kredit bis zu 50 000 Fr., der bewilligt wurde.

Liestal. Erweiterung des Friedhofes.

Die Einwohnergemeinde-Versammlung zu Liestal stellte einen Betrag von 7000 Fr. bereit zur Erweiterung des Friedhofes.

Luzern. Erweiterung des Bahnhofgebäudes.

Der Grosse Stadtrat von Luzern beschloss die Abtretung von 4768 m² städtischen Terrains an die Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen zum Preise von 525 000 Fr. zwecks Erweiterung des Aufnahmegebäudes am Bahnhof.

Matt (Glarus). Schulhaus.

Die Schulgemeinde Matt im Seruftal beschloss die Erstellung einer Neubestuhlung des Schulhauses. Es wurde für diesen Zweck ein Kredit von 1450 Franken bewilligt.

Rüti. Schulhaus-Renovation.

Die Schulgemeinde Rüti bewilligte einen Kredit von 1200 Fr. für die Renovation des Schulhauses. Ferner wurde die Anschaffung einer Turmuhr für das Schulhaus beschlossen.

Schwanden. Schulhaus.

Die Schulgemeinde-Versammlung von Schwanden beschloss einstimmig nach Antrag des Schulrates die äussere Instandstellung des alten Schulhauses. Der verlangte Kredit von 14 000 Fr. wurde bewilligt.

Wädenswil. Gaswerk.

Die Gemeinde Wädenswil hat beschlossen, das Gaswerk, dessen bisherige Anlage sowohl baulich als dem Umschwunge nach nicht mehr genügt, zu verlegen.

Wollerau. Kirchenbau.

Die behördliche Genehmigung für den Bau einer protestantischen Kirche in Höfe bei Wollerau wurde erteilt. Die Korporation Wollerau hat zu dem Kirchenbau einen namhaften Betrag gestiftet.

Unsere verehrten Leser ersuchen wir um Mitteilung schöner Bauten und interessanter Pläne in der ganzen Schweiz. *Die Redaktion.*

NEUE BÜCHER.

August Hardegger. Die alte Stiftskirche und die ehemaligen Klostergebäude in *St. Gallen.* Ein Rekonstruktionsversuch. Mit 2 Abbildungen im Text, 8 Tafeln in Lichtdruck und 20 Tafeln in Photolithographie Zürich 1917, Druck und Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis 7 Fr.

Architekt Hardegger, einer der emsigsten Kirchenbauer der Ostschweiz, hat seine Musse in diesem Werke, reichlich und nützlich, der Baugeschichte des Klosters St. Gallen zugewandt. Es ist interessant, an Hand der vielen schriftlichen sowie der unmittelbaren und mittelbaren zeichnerischen Quellen mit ihm vom 18. Jahrhundert, das mit den Altertümern fast ganz aufgeräumt hat, immer tiefer ins frühere Mittelalter zurückzuwandeln und zu erfahren, welche Wandlungen das berühmte Gotteshaus durchgemacht hat. Ein eigentlicher schöner Bau war es vor der jetzt noch bestehenden imponierenden Barockanlage nie: aber eine Fülle von Aufschlüssen und Werkgedanken werden doch flüssig und lebendig gemacht, die die Schrift zu einer höchst anregenden Lektüre stempeln. W.

Das farbige Ornament aller historischen Stile. Von Alexander Speltz. I. Abteilung: *Das Altertum,* Lieferung 7—12. Baumgärtners Buchhandlung, Leipzig.

Die ersten sechs Lieferungen dieses inhaltreichen Werkes sind hier vor einigen Monaten besprochen worden. Heute erhalten wir die Lieferungen 7—12. Wir möchten folgende Tafeln als für Architekten besonders anregend hervorheben. Tafel 21: Polychrome Bauteile griechischer Tempel; Tafel 46: Römisch-Hellenische Wanddekorationen; Tafel 49: Pompeianische Marmorfliesen; Tafel 17: Altgriechische Baustücke; Tafel 29: Etruskische Fresken; Tafel 50: Pompeianische Möbel. Dazu kommen noch eine Menge andere Abbildungen, welche das eigentliche Kunstgewerbe näher angehen, so zum Beispiel Tafel 13, ägäische und Tafel 14 kretische Keramik. Auf letzterer Tafel ist ein mächtiger Weinkrug hervorzuheben, über dessen weitem Bauch ein Polyp seine Arme ausstreckt. Tafel 28 gibt griechischen Goldschmuck wieder, Tafel 30 etruskischen. Tafel 46, die wir schon oben erwähnt haben, vergegenwärtigt uns, nebenbei gesagt, ein wichtiges Motiv für die Bildgruppierung der späteren Gemälde Böcklins. So liessen sich noch eine Menge interessanter Blätter aufzählen. W.

Le Carnet des Artistes. Diese von Louis Vauxcelles begründete und geleitete neue Zeitschrift — die erste Nummer ist vom 1. Februar datiert — beschäftigt sich mit alter und neuer Malerei und Plastik, mit Kunstgewerbe und auch mit Baukunst. Sie verspricht, in knappen Aufsätzen Wesentliches zu sagen. In der Tat enthalten Darlegungen wie die von Charles Plumet und Georges Auriol, zunächst für Franzosen, doch auch für uns andere recht beherzigenswerte Gedanken. Auch das Ausland soll zum Worte kommen. So ist als schweizerischer Mitarbeiter Dr. Johannes Widmer genannt.